

BSTU

000070

2.2.5. Landesverrat

Im Berichtszeitraum wurden Untersuchungen geführt gegen

- 2 geworbene und langjährig tätige Spione des französischen Geheimdienstes und des BND
- 9 vom amerikanischen Geheimdienst, MAD und BfV geworbene und in die DDR eingeschleuste Agenten davon 4 mit spezifischer militärisch-nachrichtendienstlicher Ausbildung
- 2 DDR-Bürger, die über persönliche Kontakte zu BRD-Bürgern Spionageinformationen an Geheimdienste übermittelten
- 6 Personen, die nach ihrem ungesetzlichen Verlassen der DDR im Rahmen von Befragungen durch imperialistische Geheimdienste geheimzuhaltende Informationen verrieten
- 23 Personen, die im Zusammenhang mit ihrem vorbereiteten bzw. versuchten ungesetzlichen Grenzübertritt geheimzuhaltende Informationen auszuliefern beabsichtigten.

Der als [REDACTED] im AHB Invest-Export tätige [REDACTED], [REDACTED] wurde bereits im Jahre 1945, als er sich um Aufnahme in die französische Fremdenlegion bewerben wollte, in Donaueschingen vom französischen Geheimdienst angeworben, in die damalige sowjetische Besatzungszone zurückgeschickt, in der Folgezeit in Westberlin nachrichtendienstlich ausgebildet und 1948 in die VP eingeschleust.

Kopie BStU
AR 8